

Pressemitteilung: 13 321-087/24

2022/23 weniger Gemüse, aber mehr Obst pro Kopf konsumiert

Kartoffelverbrauch in Österreich erneut zurückgegangen

Wien, 2024-04-30 – 120,7 kg Gemüse wurden 2022/23 laut Statistik Austria in Österreich pro Kopf konsumiert, um 3,7 kg weniger als im Wirtschaftsjahr 2021/22. Gleichzeitig stieg der Obstverbrauch um 3,8 kg auf nunmehr 78,1 kg pro Kopf. Bei Kartoffeln ging der Pro-Kopf-Verbrauch im Vorjahresvergleich zum zweiten Mal in Folge zurück, diesmal um 5,6 kg auf 53,1 kg.

Im Wirtschaftsjahr 2022/23 wurden in Österreich 5,2 Mio. t Getreide (–2 %), 2,7 Mio. t Zuckerrüben (–10 %), 747 000 t Gemüse (±0 %), 686 000 t Kartoffeln (–11 %), 450 000 t Obst (+23 %) und 430 000 t Ölsaaten (±0 %) geerntet. Die Weinproduktion betrug 2,5 Mio. hl (+3 %). Das geht aus den aktuellen Versorgungsbilanzen hervor, die das Aufkommen und die Verwendung der wichtigsten pflanzlichen Erzeugnisse für den Wirtschaftszeitraum vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 darstellen (Wein: 1. August bis 31. Juli; Zucker: 1. Oktober bis 30. September).

Darüber hinaus wurden insgesamt 2,9 Mio. t Getreide (–13 %), 874 000 t Gemüse (–1 %), 776 000 hl Wein (+7 %), 743 000 Mio. t Obst (+3 %), 578 000 t Ölsaaten (–15 %), 268 000 t pflanzliche Öle (+9 %) sowie 253 000 t Kartoffeln (–8 %) importiert.

Als Nahrungs- und Futtermittel sowie als Rohstoff für die industrielle Verarbeitung standen damit 2022/23 aus inländischer Produktion und aus Importen insgesamt 5,9 Mio. t Getreide (–3 %) zur Verfügung. Bei Gemüse waren es 1,3 Mio. t (–2 %), bei Obst 999 000 t (+12 %), bei Kartoffeln 799 000 t (–11 %), bei Ölsaaten 757 000 t (–10 %), bei Pflanzenölen 346 000 t (–6 %), bei Wein 2,5 Mio. hl (+1 %) und bei Bier 9,5 Mio. hl (–1 %), die im Inland für Food und Non-Food zur Verfügung standen.

Aus der heimischen Landwirtschaft konnte der Bedarf an Wein zu 102 %, an Getreide zu 88 %, an Kartoffeln zu 86 %, an Gemüse zu 58 %, an Ölsaaten zu 57 %, an Obst zu 45 % und an pflanzlichen Ölen zu 35 % gedeckt werden.

Wert der Agrarimporte überstieg im Wirtschaftsjahr 2022/23 den Wert der Agreexporte

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhte sich im Wirtschaftsjahr 2022/23 das Agraraußenhandelsvolumen für pflanzliche und tierische Produkte von 30,2 Mrd. auf 33,9 Mrd. Euro (+12 %). Das entspricht einem Anteil von 8,1 % am gesamten Außenhandelsvolumen (416,5 Mrd. Euro). Der Wert der Agrarimporte stieg von 15,2 Mrd. auf 17,0 Mrd. Euro (+12 %), der Exportwert erhöhte sich von 15,0 Mrd. auf 16,9 Mrd. Euro (+13 %). Daraus resultiert ein Defizit im Agraraußenhandel von 0,1 Mrd. Euro. Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union waren nach wie vor die Haupthandelspartner mit einem Anteil von 83 % an den Importen und 76 % an den Exporten.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu den Versorgungsbilanzen finden Sie auf unserer [Website](#).

Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel

| Produkt | Einheit | 2021/22 | 2022/23 | Veränderung |
|---|---------|---------|---------|-------------|
| Gemüse | kg | 124,4 | 120,7 | -3,7 |
| Obst | kg | 74,3 | 78,1 | +3,8 |
| Weizen- und Roggenmehl | kg | 73,0 | 72,6 | -0,4 |
| Kartoffeln, Kartoffelstärke (in Kartoffelwert) | kg | 58,7 | 53,1 | -5,6 |
| Zucker | kg | 28,8 | 29,6 | +0,8 |
| Reis | kg | 5,2 | 5,3 | +0,1 |
| Ölsaaten | kg | 7,6 | 7,0 | -0,6 |
| Pflanzenöle | kg | 13,1 | 13,3 | +0,2 |
| Wein | Liter | 26,4 | 26,3 | -0,1 |
| Bier | Liter | 105,9 | 104,1 | -1,8 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Versorgungsbilanzen für den pflanzlichen Sektor.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Versorgungsbilanzen beruhen auf dem Prinzip, wonach das Aufkommen eines Produktes bzw. einer Produktgruppe mit der Verwendung in Übereinstimmung stehen muss. Dieses Prinzip ermöglicht eine Zusammenschau quantitativer und qualitativer Informationen über die Landwirtschaft und dem ihr nachgeordneten Nahrungsmittelsektor. Unter Einbeziehung des Außenhandels und der Veränderung von Vorratsbeständen kann somit für ein Land ein aussagekräftiges Bild von einem Produkt bzw. einer Produktgruppe erstellt werden. In diesem Zusammenhang geben die Versorgungsbilanzen auch Auskunft über Parameter wie den Grad der Selbstversorgung oder den Pro-Kopf-Verbrauch.

Um die Gesamtheit eines Produktes zu erfassen, werden in der Bilanz eines landwirtschaftlichen Urproduktes auch die wichtigsten Verarbeitungsprodukte berücksichtigt, welche auch im Außenhandel enthalten sind. Diese werden mittels Koeffizienten in den Rohzustand umgerechnet, um sie auf einer vergleichbaren Einheitenebene in die Bilanzierung mit einbeziehen zu können. Bei der Erstellung der Versorgungsbilanzen wird eine Vielzahl von Aspekten berücksichtigt, um bei den einzelnen Produkten bzw. Produktgruppen kurz- und langfristige Entwicklungen erkennen und berücksichtigen zu können. Je nach Produkt bzw. Produktgruppe erfolgen dabei Analysen von der Produktion bis hin zu den verschiedenen Formen der Verwendung, wie unter anderem die Verwendung in der Lebensmittelindustrie oder der technisch-chemischen Industrie. Die Versorgungsbilanzen betrachten die Verwendung somit in einem gesamtheitlichen Kontext, der neben dem Verbrauch als Nahrungs- und Futtermittel auch die industrielle Verwertung von landwirtschaftlichen Produkten umfasst.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Martin Hofer, Tel.: +43 1 711 28-7113, E-Mail: martin.hofer@statistik.gv.at

Marie-Theres Wandl, Tel.: +43 1 711 28-8171, E-Mail: marie-theres.wandl@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA